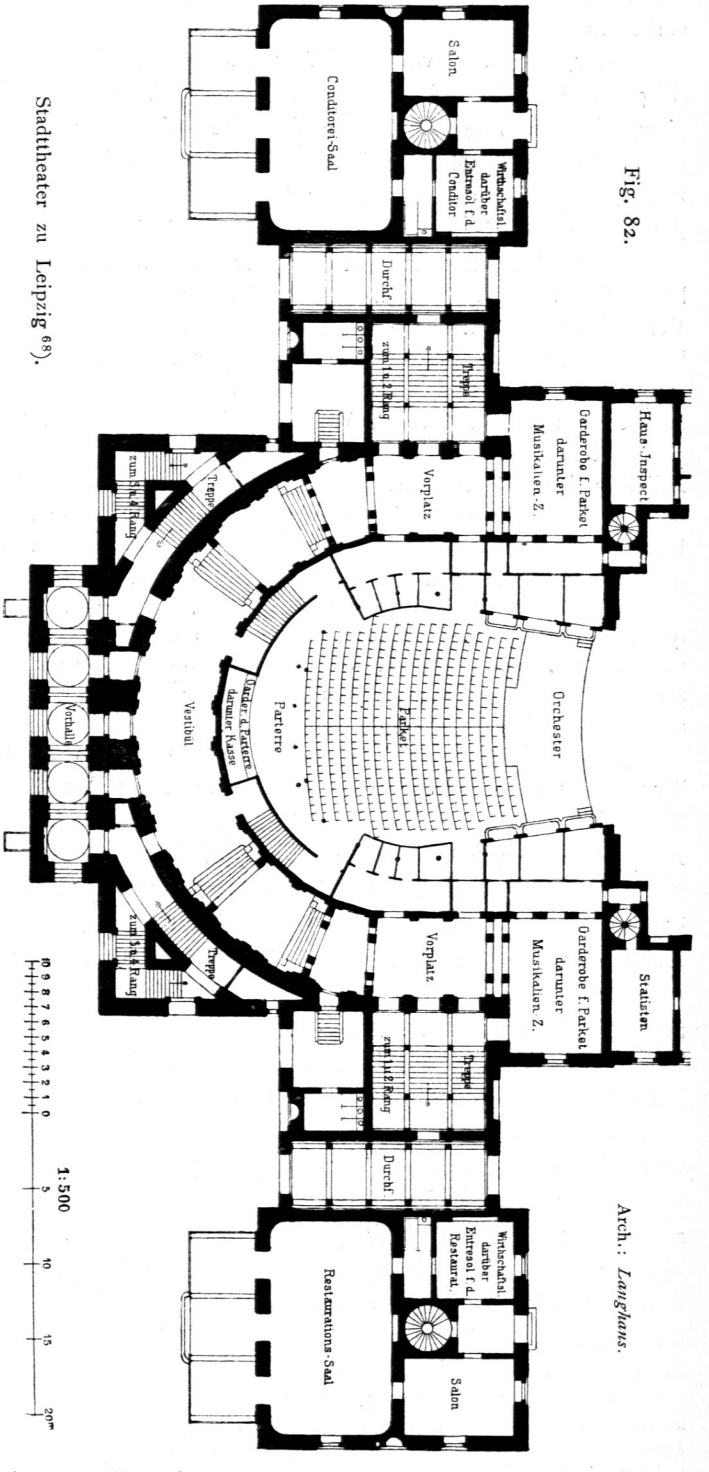
Wenn alſo nach allem dieſe Form für gröſsere Theater mit mehreren Rängen kaum mehr zu halten ſein dürfte, ſo iſt ſie ohne Zweifel die gegebene für die nach dem Muſter der ſog. *Wagner*-Theater noch zu erſtehenden Theater ohne Ränge, alſo auch ohne Rangtreppen. Als glänzender Beweis hierfür ſteht zur Zeit das neue Prinz Regenten-Theater in München (Fig. 83) vor uns, mit ſegmentförmiger, mit dem hinteren Abſchluſs des Zuſchauerraumes konzentriſcher Form der Vorderfront. In ihrer durch die Erforderniſſe gebotenen natürlichen Einfachheit iſt die ganze Anlage ſo klar, daſs nichts an derſelben einer näheren Erörterung mehr bedarf, nachdem die vorzüglichen Anfahrts- und Austrittsverhältniſſe bereits in Art. 64 (S. 95) eingehend gewürdigt worden ſind. Nur die Anordnung der Kleiderablagen möge noch beſonders Erwähnung finden, die in einem zweiten und dritten inneren konzentriſchen Ringe neben der Eingangshalle ihren Platz erhalten haben und nichts zu wünſchen übrig laſſen.

Die Erfriſchungsräume bilden einen an den Hauptkörper des Theaters ſich anſchlieſsenden Seitenbau. Infolge ihrer Lage in der Höhe der Parterreeingangsräume iſt die leichte Zugänglichkeit ohne irgend eine Verwickelung des Grundriſſes zu erreichen geweſen.

Fig. 82.

Stadttheater zu Leipzig [68]).



Arch.: *Langhans.*

Abgeſehen von den wenigen zur Erreichung der höher liegenden Sitzreihen erforderlichen Stufen befinden ſich im Vorderhauſe nur zwei Treppen, die auf den foyerartigen